

Liebe Gründungsbegeisterte,

herzlich willkommen zu einer neuen Ausgabe des Newsletters „Entrepreneurship“ der Universität Stuttgart. Dieses Mal stellt sich der Prorektor für Wissens- und Technologietransfer und Leiter des Instituts für Flugzeugbau Peter Middendorf vor und teilt Euch seine Tipps für das Gründen eines Startups mit. Daneben präsentiert sich das Startup virtualQ, das die Telefonwarteschleifen abschaffen möchte. Außerdem freuen wir uns Euch ein neues EXIST-Team vorstellen zu dürfen und natürlich haben wir auch heute wieder interessante Online-Events und Umfragen für Euch zusammengestellt. Viel Spaß beim Lesen.

Ihr habt Fragen, Anregungen, Lob oder Kritik bezüglich des Newsletters? Schreibt eine Mail an melanie.minderjahn@eni.uni-stuttgart.de. Ebenso nehmen wir über diesen Weg gerne Themenvorschläge für kommende Newsletter entgegen.

Das Weiterleiten des Newsletters ist immer erwünscht, Weiterempfehlung natürlich auch. Eine Anmeldung ist unter folgendem Link jederzeit möglich: <https://listserv.uni-stuttgart.de/mailman/listinfo/startup>

Bleibt gesund und viele Grüße

Euer Entrepreneurship-Team der Universität Stuttgart

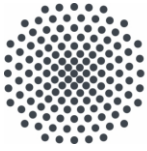
Drei Fragen an Prof. Middendorf

1. Bitte stellen Sie sich und Ihre momentane Tätigkeit kurz vor.

Mein Name ist Peter Middendorf. Ich bin Professor an der Uni Stuttgart und leite das Institut für Flugzeugbau innerhalb der Fakultät Luft- und Raumfahrttechnik und Geodäsie. Seit Oktober 2018 bin ich zudem Prorektor für Wissens- und Technologietransfer. Gemeinsam mit Partner*innen aus Gesellschaft, Wirtschaft und Politik möchten wir als Universität Stuttgart Verantwortung für aktuelle Herausforderungen übernehmen. Dies gelingt nur durch die Auswahl optimaler Transferwege.

2. Wie sind Sie zum Thema "Entrepreneurship" gekommen?

Gerade in Zeiten des strukturellen Wandels sind wissensbasierte Gründungen erfolgsentscheidend und spielen daher als Transferweg für die Universität Stuttgart eine zentrale strategische Rolle. Erst kürzlich haben wir für die Uni eine neue Transferstrategie aufgesetzt, die ich als Prorektor verantwortete und die das Thema „Entrepreneurship“ in den Fokus stellt. Allerdings sind Gründungen für mich nicht nur als Prorektor entscheidend, sondern aufgrund diverser, erfolgreicher Ausgründungen aus dem IFB auch als Institutsleiter.



3. Welchen Tipp würden Sie gründungsbegeisterten Studierenden mitgeben, die sich im Moment überlegen zu gründen oder bereits erste Schritte in Richtung Selbstständigkeit unternommen haben?

Gründen ist nicht einfach und es ist noch kaum ein Meister vom Himmel gefallen. Daher ist mein ernstgemeinter Rat an Gründungsinteressierte sich ein Unterstützungsnetzwerk aufzubauen. Lassen Sie sich beraten, holen Sie sich Hilfe und vernetzen Sie sich mit erfahrenen Gründern*innen. Das wird nicht nur den eigenen Horizont erweitern, sondern sicher auch zum Gelingen des Gründungsvorhabens beitragen.

Gründer der Universität Stuttgart

virtualQ

Die Idee in 3 Sätzen:

Eine einzigartige Lösung, die auf die Optimierung der Customer Experience im Service Bereich spezialisiert ist. Der virtuelle Voice Assistent von virtualQ wartet für den Anrufer von Service-Centern in der Warteschleife und informiert ihn, wenn er an der Reihe ist. Doch damit nicht genug! Als Multi-Channel-Sprach-Assistent beantwortet er automatisiert wiederkehrende Kundenanfragen und erspart Kunden stundenlange Wartezeiten und die quälende Suche in langen FAQ-Texten.

Das Gründerteam besteht aus:

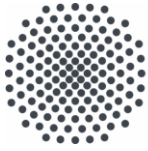
Jens (CMO / CFO / CCO), Niels (CFO) und Ulf (CTO)

Entstehung der Idee:

40 Minuten lang wartete virtualQ-Mitgründer Ulf Kühnapfel in der Warteschleife seines Internetanbieters. 40 lange Minuten lauschte er den sich ständig wiederholenden Musikeinspielungen. 40 Minuten, aus denen am Ende virtualQ – ein Herzensprojekt für besseren Service – erwuchs. Die Idee ist so einfach wie genial, die Warteschleife am Servicetelefon abzuschaffen!

Wo sie heute stehen:

Heute ist virtualQ Marktführer für intelligente Warte- und Rückrufservices und fungiert als Vorreiter, wenn es um den Einsatz von Sprach-Bots, Künstlicher Intelligenz, Machine Learning und Data Science im Service Sektor geht. Mit dieser Enterprise Lösung begeistert virtualQ



Universität Stuttgart

nicht nur Anrufer, sondern auch namhafte Unternehmen wie bspw. Lufthansa Albatros, CAPITA, Wien Energie, Haufe-Lexware und die Gothaer Versicherung.

Was sie auszeichnet:

11 Nationalitäten und eine Altersspanne von 20 bis 55 Jahren - diese Vielfalt gepaart mit langjähriger Branchenerfahrung und geballter Expertise hat uns schnell zum Innovator der Service-Branche gemacht.

Bei uns findest du tolle Entwicklungsperspektiven und individuelle Förderung basierend auf deinen Fähigkeiten und Interessen!

Work hard, play hard - unsere Erfolge und unseren Teamspirit können wir mit ebenso viel Inbrunst und Passion feiern, wie wir an der Verwirklichung unserer Unternehmensvision arbeiten

Ein Team zum Verlieben ♡ - schau auf unserem Instagram Account [@virtualQapp](https://www.instagram.com/virtualQapp) vorbei und mach dir selbst ein Bild!

Next Steps:

Wir arbeiten auf spezielle Produkterweiterungen und Ergänzungen hin, die das Leben unserer Kunden noch mehr erleichtern werden. Zudem beschäftigen wir uns mit der Internationalisierung über den D/A/CH Markt hinaus.

Kontakt:

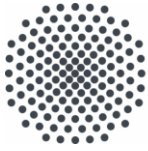
Ihr erreicht uns mit eurem Anliegen ganz einfach über <https://virtualq.softgarden.io>

News

Wir gratulieren dem Team Printoptics zum EXIST-Gründerstipendium

PRINTOPTICS bietet die Entwicklung und Fertigung von 3D-gedruckten Mikrooptiken an.

Im Gegensatz zu anderen Fertigungsmethoden, können mittels 3D-Druck wesentlich komplexere Strukturen und somit leistungsfähigere – oder sonst nicht herstellbare – Optiken gefertigt werden. PRINTOPTICS designt, optimiert und fertigt optische Komponenten und Systeme im Submillimeterbereich nach den Anforderungen der Kunden. Diese neuen Optiken finden Anwendung in zahlreichen Branchen wie Medizintechnik, Messtechnik und Halbleiterindustrie, aber auch an Forschungseinrichtungen und Instituten.



Universität Stuttgart

Die Kunden von PRINTOPTICS profitieren davon, dass durch die Fertigung mittels 3D-Druck, die Kosten für einzelne optische Bauteile nicht direkt mit der Komplexität des Designs skalieren. Außerdem können für Kunden mit speziellen Anforderungen völlig neuartige Optiken entwickelt werden, die bisher unverhältnismäßig teuer oder gar unmöglich herzustellen waren.

Das Gründungsvorhaben wird an der Universität Stuttgart von Prof. Dr. rer. nat. Alois Herkommer, Institutsleiter am Institut für Technische Optik, und Prof. Dr. rer. nat. Harald Gießen, Institutsleiter des 4. Physikalischen Instituts, unterstützt und durch ein EXIST-Gründerstipendium gefördert.

Kontakt:

Dr.-Ing. Simon Thiele

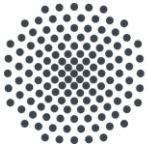
M.Sc. Nils Fahrback

Tel.: 0711 685 66609

www.printoptics.de

info@printoptics.de





Eure Unterstützung ist gefragt

Drinking-Guard – Umfrage

Ein Schülerteam einer 11. Klasse aus Kiel entwickelt in Zusammenarbeit mit SEEd ein Startup. Hierbei handelt es sich um die Entwicklung eines portablen Alkoholtesters (inklusive App) welcher die Anzahl von alkoholbedingten Unfällen weltweit minimieren soll. Das Team würde sich sehr über eure Teilnahme an ihrer Umfrage freuen, die das Projekt verbessern soll.

Zur Umfrage:

https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSeD6n82BOaaRh00ZvbCpvaqrusl8YLvOxxsm1-H-9P_P7mBkQ/viewform

Gesucht: (Bein-/Fuß-) Prothesenträger, sowie Ärzte und Physiotherapeuten im Prothetik Bereich für Kundeninterviews

Ein innovatives Startup aus dem Bereich Prothetik braucht außerdem eure Hilfe: Durch die Corona-Krise ist es leider derzeit nicht möglich, in Kliniken zu gehen und Kundeninterviews zu führen. Deshalb wird auf diesem Wege versucht, mehr über die Erfahrung von Prothesenträgern, sowie behandelnden Ärzten und Physiotherapeuten aus dem Bereich herauszufinden.

Du fühlst dich angesprochen und möchtest deine Erfahrungen teilen? Oder kennst jemanden? Dann melde dich bei Simon Wolfen: simon.wolfen@simtech.uni-stuttgart.de

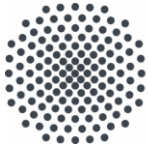
Mehr Infos im Video: [Innovative aktive Prothesen](#)

Events, Challenges & More

Ringvorlesung Existenzgründung

Am 03. Dezember von 15:45 bis 17:15 Uhr

Zum fünften Termin der Ringvorlesung des Instituts für Entrepreneurship und Innovationsforschung der [Universität Stuttgart](#) am 03.12 haben wir drei Akteure aus unserem Ökosystem eingeladen. Adrian Thoma, Co-Founder des [Gründermotor](#), June Nardiello, Programm-Manager des [Academic Seed Accelerator Program](#) und Dr. Helmut Schelling, Gründer von [Vector Informatik](#). Die Vorlesung ist offen für alle Interessierten, also schaut um 15:45 virtuell vorbei: [Webex-Link](#)



Wie kommt das Neue in die Medizin?

Online-Eventreihe der Stiftung für Medizin-Innovationen Tübingen für Startups im Gesundheitssektor

Am 03. Dezember von 16 bis 19Uhr

Anmeldung unter <https://www.eventbrite.com/e/wie-kommt-das-neue-in-die-medizin-registrierung-130172801353>

Besonders Startups im medizinischen Bereich haben es schwer, denn es ist ein langer und teurer Weg, bis die Kosten für ein neues Produkt von den Krankenkassen erstattet werden. Um die Erfolgchancen von Start-ups zu erhöhen, müssen die vielfältigen Stolpersteine aus der medizinischen Produktentwicklung frühzeitig in den Fokus der täglichen Arbeit rücken. Neben Impulsvorträgen von Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut (Wirtschaftsministerin BaWü), Dr. Ingmar Hoerr (Gründer der CureVac AG) und Prof. Ralf Kindervater (BIOPRO Geschäftsführer) bietet die Stiftung für Medizin-Innovationen Tübingen zusätzlich individuelle Beratungssitzungen mit Branchen-/ Industrieexperten für spezifische Fragestellungen bzgl. Marktzugang im Gesundheitswesen, Zulassung von medizinischen Produkten, klinische Studien, Schutzrechte in separaten Online-Sitzungen an.

"Unleashing the Power of AI in manufacturing and automotive aftermarket"

Virtual Meetup der Startup Autobahn und DXC Technology

Am 03. Dezember ab 17:30 Uhr

Anmeldung und mehr Infos unter <https://www.eventbrite.de/e/startup-autobahn-virtual-meetup-hosted-by-dxc-tickets-125132776503>

Der Kfz-Ersatzteilmarkt ist ein riesiges Geschäftsfeld und bietet großes Potenzial für neue und innovative Wertschöpfungsketten. Moderne Technologien wie KI und Blockchain ermöglichen es Unternehmen, in zahlreichen Bereichen dieses Marktes noch mehr Wert zu generieren. In dem virtuellen Event stellen Gründer ihre innovativen technischen Lösungen in der Fertigung und im Kfz-Ersatzteilmarkt vor. Zudem geben Gründer einen Einblick in ihre Technologien.

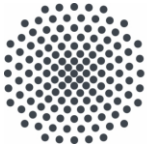
Future Work Talk

Online-Webinar von Fraunhofer IPA

Am 11. Dezember von 9:30-11 Uhr

Anmeldung unter <https://register.gotowebinar.com/register/6893122477724553227>

Expert*innen aus Industrie und Forschung zeigen anhand von Praxisbeispielen und Forschungsfragen die Relevanz von künstlicher Intelligenz in der Produktion sowie



Möglichkeiten für die Zukunft. Nach den Vorträgen stellen sich die Expert*innen den Fragen der Zuhörer für eine anregende Diskussion.

Digital Demo Night - Awake

Am 15. Dezember um 18 Uhr

Die teilnehmenden Teams unseres Gründungsprogramms Awake, haben die letzten Wochen hart an ihrem Start-Up gearbeitet und wollen euch nun von ihrer Idee bei der Demo Night überzeugen! Nach 6 intensiven Wochen freuen sich die Teams euch ihr Start-Up vorzustellen!

Hier könnt ihr euch anmelden, um euch die Pitches anzuhören:

<https://eveeno.com/Awake-DemoNight>

Das Awake-Programm steht unter dem Motto „**Wecke deinen Gründergeist**“ und entdecke deine Startup-Fähigkeiten anhand eigener Projekte. In diesem sechswöchigen Intensivkurs, werden die Teilnehmer*innen von der Idee über das Prototyping bis hin zum Pitch professionell begleitet. Mehr zu unseren Programmen des Instituts für Entrepreneurship und Innovationsforschung: <https://www.eni.uni-stuttgart.de/lehre/>

Find your next profession – Jobbörse

Startup Legmon sucht CTO

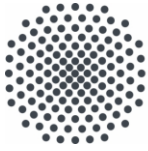
Mit ihrer Motivations-App möchte Legmon dabei helfen, den inneren Schweinehund zu besiegen und konzentriert sich dabei nicht nur auf das Erreichen sportlicher Ziele, auch beispielsweise früheres Aufstehen kann mit der App besser in Angriff genommen werden. Für die App-Entwicklung sucht das Team von Legmon jemanden der Erfahrung hat mit

- Swift, Xcode und iOS Entwicklung, oder
- Java, Android Studio und Android Entwicklung, oder
- Flutter, Dart und hybrider Entwicklung

Mehr Infos in der Stellenausschreibung im Anhang und unter www.legmon.com.

Melde dich bei Interesse bei info@legmon.com.

Projektleiter Umwelttechnik im Bereich Green Start-ups gesucht



Universität Stuttgart

Umwelttechnik BW, die Landesagentur für Umwelttechnik und Ressourceneffizienz in Baden-Württemberg, sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Projektleiter Umwelttechnik im Bereich Green Start-ups (m/w/d, 70% in Teilzeit) zur Weiterentwicklung des Schwerpunktes Green Start-ups, insbesondere die Vernetzung von grünen Gründungen.

Mehr Infos in der Stellenbeschreibung im Anhang.